

Befreiungsschlag einer Hausfrau

Ute Hoffman spielte im «Drei Eidgenossen» die bittersüsse Komödie «Shirley Valentine»

Die Schauspielerin Ute Hoffman gab im «Drei Eidgenossen» eine begeisternde Vorstellung. Im Ein-Frau-Stück «Shirley Valentine – die heilige Johanna der Einbauküche» liess sie das Publikum hautnah an Sorgen und Frust, an Zweifeln und am Befreiungsschlag einer englischen Hausfrau teilhaben.

Monica Dörig

Es war wieder einmal eng, aber sehr gemütlich in der Kulturgaststätte «Drei Eidgenossen» am Landsgemeindeplatz von Appenzell. In einer zur Küche umfunktionierten Ecke sprach die Hausfrau Shirley Valentin mit ihrer Einbauküche und dem Weisswein zu. Sie hat sich im Lauf der Jahre verloren und die Liebe ist ihr abhanden gekommen. Sie trauert um ihr kleines Leben. Dabei wollte sie doch nur einmal verreisen in das Land hinter der Wand.

Emotionale Achterbahnfahrten

Sie sprach den Frauen oft so richtig aus dem Herzen: Shirley Valentine die Biedere, Anpassungswillige, Selbstlose. Mutter zweier erwachsener egoistischer Kinder, Gattin eines kaltschnäuzigen despotischen Briten. Auf ihre feministische Freundin Jane kann sie sich nicht wirklich verlassen. Immerhin hat ihr diese ermöglicht, Urlaub vom Hausfrauenalltag zu machen. Doch bis es soweit ist, macht Shirley Valentin emotionale Achterbahnfahrten mit. Auch ihr Selbstvertrauen und ihre Lebens-

freude sind nämlich auf der Strecke geblieben. «Die Ehe ist wie der Nahe Osten. Es gibt keine Lösung. Mal ist es gut, mal schlecht. Am besten du bleibst in Deckung». Geduldige und oft einzige Zuhörerin ist für die nicht mehr ganz schlanke, vom Hausfrauen- und Mutterdasein gezeichnete Endvierzigerin die Wand ihrer Einbauküche.

(Fast) keine Tabus

Ihr und damit dem hingerissenen Publikum vertraute sie ihre Hoffnungen und Träume an. Sie resümierte über vertane Gelegenheiten, resignierte angesichts des grauen Alltags. Schauspielerin Ute Hoffmann tat das mit ungeheuer viel Präsenz und in charmantem Schwäbisch. Wenn ihr Kinn weinerlich zitterte, spürte man selbst einen Kloss im Hals; wenn sie süsslich lächelnd das Familienidyll hochstilisierte, blieb einem das Lachen im Hals stecken. Und wenn sie wütend ihren Frust zum Fenster raus schrie, dann hätte man mit ihr auf den kleinen Küchentisch hauen mögen. Sie liess in den drei Akten kein Thema aus, weder Liebe noch Sex, weder Feminismus noch Vegetarismus. Die bittersüsse Komödie von Willy Russel mit ihren süffigen Monologen und frechen Betrachtungen ist auf vielen deutschsprachigen Bühnen ein Erfolg. Sie wurde herzerfrischend und berührend inszeniert von Romy Forlin. Dass sie pfeilgerade ins Herz trifft, ist auch der grossartigen Leistung der Akteurin zu verdanken.

Reise auf die andere Seite

Ein Tisch, zwei Taburettli, ein Gewürzgestell, ein Putzlappen,

ein Besen und eben die Wand, mit Postkarten und Kinderfotos ein Fundus für Shirleys Erinnerungen und ihre lakonisch vorgetragenen Einsichten. Das Publikum sass mit der frustrierten Hausfrau in der Küche und freute sich, wenn sie es wagte ihrem Göttergatten die Stirn zu bieten und die Nachbarin zu brüskieren, amüsierte sich über den Kauf leicht frivoler Unterwäsche, litt mit ihr unter Zweifeln und staunte über ihren Mut, der sie dann doch – fast hätte man nicht mehr daran geglaubt – nach Griechenland verreisen liess.

Sonne, Meer und eine kleine Affäre haben Shirley Valentin verwandelt. Sie ist dort geblieben. Sie hat sich verliebt – in das Leben!

Gesicht und Stimme

Ute Hoffmann hat all den guten und weniger guten Gefühlen einer Frauengeneration, aufgewachsen im Spannungsfeld zwischen traditioneller Rolle und Emanzipation, ein Gesicht gegeben. Ihr Gesicht sprach Bände. Jede Gefühlsregung hat sie eindringlich und mit einnehmender Ausstrahlung dargestellt. Sie gab den unsicheren, im Leben zu kurz gekommenen Menschen eine lebenswerte Stimme. Sie war echt, temperamentvoll ohne den Bogen zu überspannen, himmeltraurig oder übermütig, und sensibel dort, wo es um Verletzungen und Narben ging, die man im Leben halt davonträgt.

Es war eine Freude, der Schauspielerin dabei zuzusehen und mit ihr auf die Befreiung anzustossen.



Shirley (Ute Hoffmann) träumt vom schönen Leben. (Bild: Monica Dörig)

Es wird ein vergnüglicher Abend werden

Unterhaltungsabend der Bürgermusik Gonten

Auf nächsten Samstag, 19. Januar, lädt die Bürgermusik Gonten zum alljährlichen Unterhaltungsabend ein. An der Hauptprobe vom letzten Sonntag-nachmittag konnte man sich freuen über die frische und disziplinierte Musik und die vielen spielerischen Einfälle der Musikantinnen und Musikanten.

Louise Dörig

Mit dem Gratis-Eintritt zur öffentlichen Hauptprobe will sich die Bürgermusik Gonten bei der Bevölkerung bedanken für die stete Unterstützung. Der Anlass erfreut sich steigender Beliebtheit. Gegen 300 Besucher waren am Sonntag gekommen, darunter Senioren, die abends nicht mehr gerne das Heim verlassen. Dann aber Eltern mit vielen, vielen Kindern, die in den Pausen herumtollten, während des Spiels aber manierlich zuhörten. «Viele hübsche Kinder» stellte eine Besucherin aus Herisau fest.

Brassband Musik

Der erste Teil des Programms bot Brassbandmusik der besten Art. Einem rhythmisch anspruchsvollen Marsch folgte mit «Dakota» ein Einblick in vier Bildern in die Welt der Indianer. Mit Werken eines schottischen und eines amerikanischen Komponisten wurde



Beschwingte Führung durch den Dirigenten Hermann Hohl.

(Bilder: Louise Dörig)



Im Tiroler Look.

ein breiter Rahmen geschaffen und mit einer Polka aus der Slowakei abgeschlossen. Unter der Leitung von Hermann Hohl spielte die recht junge Mannschaft freudig und schwungvoll und sehr konzentriert.

Spital und neue Uniform

Der zweite Teil des Programms war mit «Emergency» überschrieben und führte ins Spital Appenzell, wo sich lokale Politik gut mischen liess mit kurzen Auftritten der Gesamtmusik oder der Streifengruppe. Der dritte Teil brachte nochmals temperamentvolle Musik, stand aber im Zeichen der neuen Uniform mit vielen fantasievollen Vorschlägen, wie das neue Gewand auch noch hätte aussehen können.

Konzert und grosses Fest

Der Unterhaltungsabend mit Bar und Tombola vom nächsten Samstag, 19. Januar, im Mehrzweckgebäude Gonten beginnt um 20.00 Uhr. Zum Tanz spielt die «Kapelle Khörig» – eine relativ neue Gruppe mit Markus Signer, Loreto, Gonten (Handorgel), Beni Signer, Schwende (Klavier), und Michael Koller, Weissbad (Hackbrett). Besonders aber freut sich der Präsident der Bürgermusik Gonten, Patrik Rusch, auf das Wochenende vom 31. Mai/1. Juni 2008, wenn die neue Uniform gezeigt und eingeweiht wird im Rahmen eines grossen Festes.

Heute

Appenzell: Handstickstobede: Museum Appenzell, 14-17 Uhr.
Fasnachtskleider-Verleih (Ausgabe) der Famidea: Mesmerhaus, 14-16 Uhr.
Weissbad: Appenzeller Musik (öffentlich): Hotel Hof Weissbad, 20-22 Uhr.

Regelmässige Angebote

Museen/Galerien
Museum Appenzell: Kulturgut aus Innerrhoden; Sonderausstellung «Chläusele Chlause Chlausezüüg»: Di-So 14-17.
Museum Liner, Appenzell: Gottfried Honegger – Geheimnisse der Geometrie: Di-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr.
Kunstballe Ziegelhütte, Appenzell: «Margret Eicher. Radikal Konstruktiv»; Di-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr.
Privatmuseum/Galerie «Im Blauen Haus», Weissbadstrasse, Appenzell: Mo-Sa 9-12 Uhr und 13.30-18 Uhr.
Roswitha Doerig Bilder, Postplatz: Di-Fr 10-11 und 14-16 Uhr / Sa 10-16 Uhr / So 10-17 Uhr.
Galerie+Atelier Döfl Mettler, am Postplatz, Appenzell: Nachmittags oder nach Absprache.
Galerie Laimbacher, Hauptgasse 18, Appenzell: Aquarelle von Alice Fuchs; Bilder und antike Möbel; täglich 9-12 und 13.30-18.30 Uhr, So 10-18 Uhr.
Galerie Pappelhof, Gaiserstrasse, Appenzell: Do/Fr 14-18 Uhr, Sa 13-16 Uhr oder nach Vereinbarung.
Galerie Ziel, Appenzell: Bauernmalerei und naive Kunst, Öffnungszeiten auf Anfrage: 071 787 16 45.
Galerie Kunst am Hof, Engelgasse, Appenzell: «Zauber»; Bilder von Lothar Eugster; Mi/Do 14-18 Uhr, Sa/So 11-16 Uhr (bis 29.2.).
Restaurant Linde: Bilder von Miroslav Konrad; Donnerstag geschlossen, So 10-14 Uhr, wochentags 10-22 Uhr.
Restaurant Traube, Appenzell: Bilder von Stefan Manser (bis 6. Januar 2008), 09.30-22.00 Uhr, Montag geschlossen.

Sport

Kneipp-Verein Appenzell: Atmen und Entspannen mit Verena Meyer: Gymnastikraum Wühre, jeden Do 19.20 Uhr.
Lauftröff Gringel, Appenzell: Laufen und Walken in allen Stärkeklassen; jeden Di 19-20 Uhr; Schulhaus Gringel.
Nordic Walking: Einsteiger- und Aufbaukurse mit zertifizierten SNO-Instruktoern; Auskunft/Anmeldung im Hallenbad und Wellness-Zentrum Appenzell (Telefon 071 787 35 35).
Nordic Walking: Laufend Kurse und Touren für Gruppen und Einzelpersonen: Tel. 071 794 14 68 oder www.wiederkehr-sportaktiv.ch
Pro Senectute Sport: Nordic Walking-Treff für Senioren: Jeden Dienstag (ausser Schulferien) 09.30-11.00 Uhr; Vitaparcours Steinegg; Auskunft: 071 794 14 52.
TopFit 50+: Ganzkörpertraining, jeden Dienstag 16-17 Uhr; Gebäude Lehner, Oberbad 12 (Auskunft: 071 794 14 68).
Männerriege TV Appenzell: Training/Spiele – jeden Di 20 Uhr, Turnhalle Gringel.
Turnerinnen FMG: Frauen 50+; jeden Mo 18.30-19.45 Uhr, Turnhalle Gringel.
Frauenriege TV Appenzell: Volleyball/Turnen – jeden Mi 19.45-21.00 Uhr, Turnhalle Gringel.
SVKT Frauensportverband: Turnen für 20+ und 50 + in zwei verschiedenen Abteilungen, jeweils Donnerstags: Turnhalle Gringel 19.45-21.00 Uhr.
Freie Damenriege Meistersrütle: Jeden Freitag 20.15-22.00 Uhr, MZG Gais.
SCBW-Turnen für jedermann/frau: Jeden Freitag um 20 Uhr, Turnhalle Schwende.
Rheumaliga beider Appenzell: «Aquawell – Wasser-training»; Hallenbad Appenzell; Di 18.15-19 Uhr, Mi 17.30-18.15 Uhr, Fr 16-18 Uhr und 19-21 Uhr Lektionsdauer ca. 45 Min. (Tel. 071 787 46 73).
Hallenbad / Sauna Appenzell: Auskunft erteilt 071 787 35 35 – «Badespass für Kinder» jeden Mittwoch 14-16 Uhr.
Kurbaas Bad Gonten: Heilsprudelbad, Dampfbad, Solarium, Massagen, Bewegungstherapie; täglich 9-21 Uhr.
Moorbad Gontenbad: Wannenbäder mit Kräutersud nach alter Tradition; Mo und Do 8-11.30 und 13.30-17 / Di und Fr 11-20 Uhr / Sa und So 9-16 Uhr. Mittwoch geschlossen. Medizinische Massage nach Vereinbarung (Tel. 071 795 31 31).
Freizeit Center Appenzell: Billard, Darts: täglich ab 17 Uhr, Sa und So ab 14 Uhr (Auskunft unter 071 787 39 22) / Tennis: täglich 6-22 Uhr; Reservationen unter Tel. 071 788 30 77 (BP Shop Heidi Fässler) / Squash: täglich 6-17 Uhr, Reservationen unter Tel. 071 788 30 77 (BP Shop).

Unterhaltung/Gastronomie

Volksbibliothek Appenzell: Di/Do 09.30-11.30 und 14-17 Uhr; Mi 14-17 Uhr; Fr 16.30-20 Uhr, Sa 9.30-11.30 Uhr.
Dorfbibliothek Oberegg: Di 16-17 Uhr; Mi 9.30-10 Uhr; Fr 18-19 Uhr; Sa 9-10 Uhr (immer geschlossen während Schulferien).
Ludothek Appenzell: Kindergarten Chlos, 2. Stock; Di 14-17 Uhr / Fr 18.30-20 Uhr (078 894 03 73).
Chinderhort: Kinderbetreuung, täglich nach Voranmeldung mind. 24 Std. im Voraus (071 787 46 66).
Hotel Bären Gonten: Bären-Buffer mit Appenzeller Musik, jeden Sonntag 12-16 Uhr.
Hotel Rössli Steinegg: Sonntagsbrunch mit latein-amerikanischer Musik, jeden Sonntag, 9-13 Uhr.
Alpkäserei Hof Weissbad: Demonstration der Käseherstellung, Di/Do/Sa/So, jeweils 14-17 Uhr.
Hotel Hof Weissbad: Piano-Musik, Fr-Di, jeweils 15-16 Uhr und ab 18.30 Uhr.
Halli Galli Appenzell: Alex's Karaoke Night, ab 20 Uhr.

